

«Wer sich bei uns langweilt, ist selber schuld»

Was glauben Sie, wo herrscht eher Action: Im Spital oder bei der Spitex? Spital, sagen Sie? Damit sind sie nicht alleine – die meisten würden wohl so antworten. Aber auch die Betreuung zu Hause hält die Pflegenden auf Trab. Denn dafür brauchen sie viel Fachwissen und eine hohe Sozialkompetenz.



«Vielfach denken die Leute, wir würden nur Pflasterli kleben und Stützstrümpfe hochziehen», sagen die Mitarbeitenden der Spitex Chur. «Aber alle, die einmal ein Praktikum bei uns gemacht haben, sind begeistert, was sie hier alles an Fachwissen einsetzen können.» Doch nicht nur, weil ihr ganzes Wissen und Können gefragt ist, machen die «Spitexler» ihren Job mit so viel Überzeugung: «Dank uns müssen die Leute nicht gleich ins Spital oder ins Pflegeheim, wenn sie gesundheitliche Probleme haben. Wir ermöglichen es ihnen, zu Hause zu bleiben.» Für die betreuten Menschen sei das wichtig - entsprechend komme sehr viel Wertschätzung und Dankbarkeit zurück. Was die «Spitexler» aber stört: «Wir sind zu wenig Leute.» Denn weil viele Pflegefachleute glauben, der Job sei nicht anspruchsvoll oder abwechslungsreich genug, bekommt die Spitex zu wenig Bewerbungen, so dass Stellen unbesetzt bleiben.

Vom Neugeborenen bis zum Hundertjährigen

«Klar, es sind vor allem ältere Leute auf unsere Hilfe angewiesen», sagt Rahel Niederreiter, die im Sommer ihren Lehrabschluss als «Fachfrau Gesundheit» gemacht hat. «Aber wir betreuen auch junge Leute, zum Teil sogar Kinder.» Vom Tetraplegiker bis zum Dialysepatienten habe man bei der Spitex Kunden aus jeder

Altersgruppe. Deshalb müssen die Mitarbeitenden auch fachlich topfit sein, denn alle Fachbereiche werden abgedeckt, ob Orthopädie, Chirurgie oder Onkologie. Und es wird allen Menschen mitsamt ihrem Umfeld geholfen, mit ihrer Situation zurechtzukommen – bei Krankheit, Unfall oder Mutterschaft.

Z'Füferli und z'Weggli: Weiterbildung, Geld und Familie

«Wir bilden auf dem ersten wie auch auf dem zweiten Bildungsweg Fachkräfte aus, und zwar zu einem Lohn, mit dem sich die Leute den gewohnten Lebensstandard leisten können», sagt Geschäftsleiterin Bernadette Jörimann. Karla Schmid ist Pflegehelferin, Hausfrau und Mutter und gerade in der Ausbildung zur «Fachfrau Gesundheit». Sie bestätigt: «Die Weiterbildung bei der Spitex lässt sich super mit der Familie vereinbaren. Klar, manchmal ist es streng. Aber wo sonst kann man eine Lehre machen, gleichzeitig genug verdienen und Zeit für die Kinder haben? Bei der Spitex geht das.»

Action – aber kein Stress

«Fachlich herrscht ganz viel Action bei uns: Von der Haushelferin bis zur Pflegeexpertin existiert eine breite Palette an Qualifikationen und Kompetenzen», sagt Sarah Bataglia vom psychiatrischen Team.

Ihr Kollege David Vidakovic zum Beispiel, ausgebildeter «Fachmann Gesundheit», studiert gerade an der Höheren Fachschule. Trotz seiner vielfältigen Aufgaben findet er aber auch, dass er stets genügend Zeit habe, sich um die Kunden zu kümmern: «Es läuft zwar immer etwas. Doch dank der guten Einsatzplanung habe ich nie Stress.»

Wer also auf der Suche nach einem actionreichen Job ist und jetzt gwundrig geworden ist: Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns für weitere Informationen.

An advertisement for Spitex Chur. It features a stylized illustration of a person riding a bicycle up a green staircase. The person is wearing a blue shirt and white pants. In the top right corner, there is the Spitex Chur logo with the tagline 'Überall für alle'. Below the illustration, the text reads 'ACTION IM JOB ...bei uns Alltag.' and 'Offene Stellen: spitex-chur.ch'.

Spitex Chur

Gartenstrasse 2 | 7000 Chur | 081 257 09 57 | info@spitex.ch | www.spitex-Chur.ch